

Gehe zu [A](#), [B](#), [C](#), [E](#), [F](#), [G](#), [H](#), [I](#), [M](#), [N](#), [O](#), [P](#), [R](#), [S](#), [T](#), [U](#), [V](#), [Z](#)

A	
<b>Antipersonenmine</b>	Umgangssprachlich auch „Tretmine“. Laut dem Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung werden diese definiert als „eine Mine, die dazu bestimmt ist, durch die Gegenwart, Nähe oder Berührung einer Person zur Explosion gebracht zu werden, und die eine oder mehrere Personen kampfunfähig macht, verletzt oder tötet. Minen, die dazu bestimmt sind, durch die Gegenwart, Nähe oder Berührung nicht einer Person, sondern eines Fahrzeugs zur Detonation gebracht zu werden, und die mit Aufnahmesperren ausgestattet sind, werden wegen dieser Ausstattung nicht als Anti-Personenminen betrachtet.“
<b>Asyl</b>	Im internationalem Recht ist das Asyl ein Ort, an dem eine Person nicht mehr verfolgt werden kann. Menschen, die in ihrem Herkunftsland in ernster Gefahr sind, können in einem anderen Land, ihrem Gastland (Asylland), ein Asylverfahren beantragen. Dies gibt ihnen die Garantie, dass sie nicht nach Hause zurückgeschickt werden, solange sich die Situation nicht gebessert hat. Wenn einer Person Asyl und damit der Schutz des Gastlandes gewährt wurde, dann gilt sie als <a href="#">Flüchtling</a> .
<b>Atombombe / Atomwaffe</b>	Eine Atomwaffe ist eine Waffe, die die bei der Spaltung schwerer Atomkerne freigesetzte Energie nutzt. Sie wurde in der Geschichte zweimal verwendet: Während des Zweiten Weltkriegs warfen die Vereinigten Staaten von Amerika Atombomben auf zwei japanische Städte, Hiroshima und Nagasaki, ab und töteten Hunderttausende von Menschen. Als <a href="#">Massenvernichtungswaffe</a> ist sie vor allem eine Abschreckungswaffe, der ein sehr wichtiger Platz im internationalen Machtgleichgewicht und in der <a href="#">internationalen Zusammenarbeit</a> zukommt.
B	
<b>Blauhelme</b>	Militär- oder Polizeibeamte im Dienst der <a href="#">Vereinten Nationen</a> . Sie werden von allen UN-Mitgliedsländern entsandt und ihre Aufgabe ist es, den Frieden zu bewahren oder wiederherzustellen. Sie können zum Schutz der Zivilbevölkerung, zur Verteidigung der Menschenrechte, zur Förderung der Rechtsstaatlichkeit usw. herangezogen werden.
<b>Biologische Waffen</b>	Waffen, durch die Bakterien, Viren, Pilze usw. verbreitet werden, um den Feind zu schwächen oder zu töten. Sie gelten als <a href="#">Massenvernichtungswaffen</a> .
<b>Bioterrorismus</b>	Bioterrorismus ist die Androhung oder der Einsatz von <a href="#">biologischen Waffen</a> . Es geht nicht darum, einen Krieg auszulösen, sondern einer Gruppe zu schaden, um bestimmte Forderungen zu stellen. Beispiel: Zwischen 1985 und 1991 führte der Irak ein umfangreiches Biologieprogramm durch (in Munition verpackt und eingesetzt). S. Hussein, der Führer des Landes, setzte diese Waffen 1988 auch gegen sein Volk ein (in Halabja).
<b>Botschaft</b>	Offizielle Vertretung eines Landes bei der Regierung eines anderen Landes. Insbesondere vertritt sie die politischen und wirtschaftlichen Interessen ihres Landes und sucht den Austausch mit den Behörden des anderen Landes (Gastlandes).
C	
<b>Charta der Vereinten Nationen</b>	Gründungsdokument von 1945, das die Ziele und Grundsätze der <a href="#">Vereinten Nationen</a> , d.h. die Wahrung des Friedens und der internationalen Sicherheit, sowie die Zusammensetzung, den Auftrag und die Zuständigkeiten ihrer Organe ( <a href="#">Generalversammlung</a> , <a href="#">Sicherheitsrat</a> , Sekretariat) definiert.
<b>Chemische Waffen</b>	Chemische Waffen werden im Chemiewaffenübereinkommen der Vereinten Nationen definiert als „jede Chemikalie, die durch ihre chemische Wirkung auf die Lebensvorgänge den Tod, eine vorübergehende Handlungsunfähigkeit oder einen Dauerschaden bei Mensch oder Tier herbeiführen kann“. Sie gelten als <a href="#">Massenvernichtungswaffen</a> .
E	

<b>Eiserner Vorhang</b>	„Eiserner Vorhang“ ist ein Begriff, der auf das Ende des Zweiten Weltkriegs zurückgeht und während des gesamten Kalten Krieges fortbestand. Er bezieht sich auf die Grenze, die Europa in einen den Vereinigten Staaten von Amerika zugewandten Westblock und einen der Sowjetunion zugewandten Ostblock trennte. Der Eiserner Vorhang war insbesondere durch die Berliner Mauer gekennzeichnet.
<b>Epidemie</b>	Eine Epidemie ist der massenhafte Ausbruch einer Infektionskrankheit. Meistens ist sie räumlich und zeitlich begrenzt (im Gegensatz zu einer <a href="#">Pandemie</a> , die sich durch eine globale Ausbreitung auszeichnet).
<b>Europaweite Organisation</b>	Eine europaweite Organisation ist eine Organisation, die sich über den europäischen Kontinent erstreckt.
<b>F</b>	
<b>Flüchtling</b>	Gemäss der Genfer Konvention von 1951 gilt als Flüchtling jede Person, die sich „aus begründeter Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Staatszugehörigkeit, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung ausserhalb ihres Heimatlandes befindet und dessen Schutz nicht beanspruchen kann oder wegen dieser Befürchtungen nicht beanspruchen will; oder die sich als Staatenlose infolge solcher Ereignisse ausserhalb ihres Wohnsitzstaates befindet und dorthin nicht zurückkehren kann oder wegen der erwähnten Befürchtungen nicht zurückkehren will.“ Ihnen kommt auf internationaler Ebene besonderer Schutz zu, der es ihnen erlaubt, in anderen Ländern Antrag auf <a href="#">Asyl</a> zu stellen. Dem gegenüber steht der Begriff des <a href="#">Migranten</a> , der jede Person umfasst, die, ungeachtet ihrer Beweggründe, zeitlich begrenzt oder unbegrenzt in einem Land lebt, dass nicht sein Geburts- oder Ursprungsland ist.
<b>Friedensnobelpreis</b>	Internationale Auszeichnung, die jedes Jahr an Personen verliehen wird, um ihr aussergewöhnliches Engagement für den Frieden zu würdigen. Die Preisträger des Preises sind Einzelpersonen oder Organisationen, die sich z.B. für <a href="#">Menschenrechte</a> oder <a href="#">humanitäre Arbeit</a> engagieren.
<b>Friedliche Lösungsfindung</b>	Die friedliche oder pazifistische Lösungsfindung ist die Lösung eines Problems ohne Anwendung von Gewalt.
<b>G</b>	
<b>Generalversammlung der Vereinten Nationen</b>	Die Zusammenkunft aller Mitgliedstaaten und Beobachterstaaten der <a href="#">UNO</a> zur Erörterung von Fragen zu <a href="#">Menschenrechten</a> , Entwicklung, Frieden und Sicherheit. Jeder der 193 Mitgliedsstaaten hat eine Stimme, unabhängig von seiner Grösse und Bevölkerung. Die Beschlüsse der Generalversammlung ( <a href="#">Resolutionen</a> ) sind Empfehlungen.
<b>Gesundheitliche Notlage</b>	Eine gesundheitliche Notlage bezieht sich auf eine Situation, die sich mehr oder weniger stark auf die <a href="#">öffentliche Gesundheit</a> auswirkt. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) klassifiziert Notlagen, um Informationen über den Umfang, die Komplexität, die Dauer der erforderlichen Hilfeleistung usw. geben zu können. Die WHO ist auch in der Lage, die Situation als gesundheitliche Notlage internationaler Tragweite zu klassifizieren.
<b>Gesundheitssicherheit</b>	Um die Gesundheitssicherheit zu gewährleisten, ist es wichtig, verschiedene Bereiche wie Lebensmittel, Medikamente, Gesundheit am Arbeitsplatz oder Umwelt zu berücksichtigen. Die Gesundheitssicherheit ist, wie die Lebensmittelsicherheit, Teil der <a href="#">menschlichen Sicherheit</a> .
<b>Gesundheitssystem</b>	Das Gesundheitssystem ist die Gesamtheit der Organisation und Mittel, die ein Land seiner Bevölkerung in Bezug auf die Gesundheit zur Verfügung stellt. Ein Gesundheitssystem umfasst Gesundheitsdienste wie Gesundheitspersonal, Krankenhäuser und Arztpraxen, Medikamente, Ausrüstung usw., aber auch die Gesundheitsfinanzierung und -politik.

<b>Gesundheitszustand</b>	Beschreibt die Situation in Zusammenhang mit der Gesundheit in einem weiten Sinne. Dies betrifft die Ernährung, den Zugang zu Medikamenten und Gesundheitsversorgung, die Umwelt, den Zugang zu Wasser, Toiletten usw.). Es ist möglich, den Gesundheitszustand einer Region oder eines Landes zu beurteilen, indem z.B. bewertet wird, ob es genügend Krankenhäuser für die Einwohnerzahl gibt, indem die Zahl der Wohnungen ohne Trinkwasserversorgung gezählt wird usw.
<b>Gute Dienste</b>	Bemühungen einer Drittpartei (z.B. Staat, <a href="#">internationale Organisation</a> ), einen Konflikt zwischen zwei oder mehreren Staaten friedlich beizulegen, mit dem Ziel, einen Dialog zwischen den Konfliktparteien einzuleiten. Zu diesen Initiativen gehören die Bereitstellung eines Konferenzortes, die Teilnahme an einer <a href="#">internationalen Mission zur Friedenssicherung</a> oder die <a href="#">Mediation</a> zwischen den Konfliktparteien und die Erleichterung ihres Dialogs.
<b>H</b>	
<b>Humanitäre Arbeit</b>	Hilfs- und Rettungsaktionen für Opfer von Konflikten oder von naturbedingten oder durch Menschen verursachten Katastrophen durch <a href="#">internationale Organisationen</a> und <a href="#">Nichtregierungsorganisationen</a> .
<b>Humanitäres Völkerrecht</b>	Das humanitäre Völkerrecht schreibt international anerkannte Regeln zur Begrenzung der Auswirkungen von bewaffneten Konflikten vor. Es schützt die Menschen, die nicht oder nicht mehr am Kampf teilnehmen, und schränkt die Mittel und Methoden der Kriegsführung ein. Die überwiegende Mehrheit der Bestimmungen bezieht sich auf internationale Konflikte, d.h. zwischen Staaten. Heute handelt es sich bei den meisten bewaffneten Konflikten jedoch um interne Konflikte (z.B. Bürgerkriege), bei denen nur sehr wenige Regeln des humanitären Völkerrechts direkt anwendbar sind. Nicht zu verwechseln mit den <a href="#">Menschenrechten</a> , die für alle Menschen zu jeder Zeit gelten.
<b>I</b>	
<b>Internationale Organisation</b>	Eine internationale Organisation bezeichnet einen Zusammenschluss von Staaten, welche die Umsetzung gemeinsamer Ziele durch zwischenstaatliche Zusammenarbeit anstreben. (Siehe <a href="#">Nichtregierungsorganisation</a> zum Vergleich.)
<b>Internationale / Multilaterale Zusammenarbeit</b>	Internationale Zusammenarbeit bedeutet, dass mehrere Länder über ein gemeinsames Projekt diskutieren/kooperieren/sich an einem gemeinsamen Projekt beteiligen. Diese Zusammenarbeit kann bilateral (zwischen zwei Ländern) oder <a href="#">multilateral</a> (zwischen mehreren Ländern) erfolgen.
<b>K</b>	
<b>Kollektive Sicherheit</b>	Ein System der kollektiven Sicherheit zielt darauf ab, das Prinzip „jeder für sich selbst“ (Selbsthilfe) zu ersetzen, indem es vorsieht, dass eine Aggression gegen ein Mitglied des Systems als eine Aggression gegen alle angesehen wird und daher eine gemeinsame, gegebenenfalls bewaffnete Reaktion erfordert. Die NATO ist ein Beispiel die kollektive Sicherheit. Die Mitgliedsstaaten dieser Organisation haben sich verpflichtet, sich gegenseitig zu schützen, wenn ein Mitgliedsstaat angegriffen wird.
<b>Konsulat</b>	Ein Konsulat kümmert sich um seine Staatsangehörigen im Ausland, vor allem in administrativen Angelegenheiten (z.B. bei Verlust des Passes oder einer Zivilstandsänderung). Personen, die in das Land reisen, welches das Konsulat vertritt, können dort ein Visum beantragen.
<b>Kriegszustand</b>	Der Kriegszustand definiert die Situation eines Landes, das sich im Krieg befindet. Während des Ersten Weltkrieges gehörten z.B. Frankreich, Österreich-Ungarn und Deutschland zu den kriegführenden Ländern (und befanden sich damit im Kriegszustand).

<b>Kultur des Friedens</b>	Laut der <a href="#">Generalversammlung</a> der Vereinten Nationen vom 15. Januar 1998 ist die Kultur des Friedens die Gesamtheit von Werten, Einstellungen, Verhaltensweisen und Lebensformen, die Gewalt ablehnen und Konflikte verhindern, indem sie deren Ursachen durch Dialog und Verhandlungen zwischen Einzelpersonen, Gruppen und Staaten zu beseitigen versucht.
<b>M</b>	
<b>Massenvernichtungswaffen</b>	Massenvernichtungswaffen gelten als die gefährlichsten Waffen. Eine einzige von ihnen kann eine ganze Stadt zerstören und Millionen von Menschen töten, mit katastrophalen Langzeitfolgen. Zu diesen Waffen gehören <a href="#">atomare</a> , <a href="#">biologische</a> , <a href="#">chemische</a> und radiologische Waffen. Die <a href="#">Vereinten Nationen</a> arbeiten daran, sie zu beseitigen.
<b>Mandat</b>	Ein Auftrag, der einer Person, einem Unternehmen oder einem Staat anvertraut wurde. Das Mandat verleiht die notwendige Vollmacht, die Mission an der Stelle des anderen auszuführen.
<b>Mediation und Fazilitation</b>	Um Konflikte beizulegen, kann eine Drittpartei hinzugezogen werden, die zwischen den Konfliktparteien vermittelt, man spricht dann von Fazilitation oder Mediation. Solche Drittparteien können beispielsweise die <a href="#">UNO</a> , regionale Organisationen, Staaten oder NGOs sein. Die Schweiz hat eine lange Tradition der Mediation und Fazilitation im Rahmen ihrer Politik der <a href="#">Guten Dienste</a> .
<b>Menschenrechte</b>	Die Menschenrechte sind Grundrechte, die jeder Mensch ohne Ausnahme besitzt. Zu diesen Rechten gehören z.B. das Recht auf Leben, Bildung und ein faires Gerichtsverfahren. <a href="#">Internationale Organisationen</a> wie die <a href="#">UNO</a> kämpfen für den Schutz und die Durchsetzung dieser Rechte. Die <a href="#">UNO-Generalversammlung</a> verabschiedete daher 1948 die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die in 30 Artikeln die Grundrechte und -freiheiten festlegt, um jeden Menschen in jedem Land der Welt so gut wie möglich zu schützen. Darüber hinaus tragen Staaten auch zur Umsetzung der Menschenrechte bei, indem sie diese beispielsweise in ihre Verfassungen aufnehmen. Im Gegensatz zum <a href="#">humanitären Völkerrecht</a> , das nur in Kriegszeiten anwendbar ist, gelten die Menschenrechte für alle und zu jeder Zeit so, wie sie zum aktuellen Zeitpunkt aufgefasst werden.
<b>Menschenrechtsrat</b>	Gremium des Systems der Vereinten Nationen, das dreimal im Jahr für mehrere Wochen in Genf tagt. Die 47 Mitglieder sind dafür verantwortlich, die Förderung und den Schutz der <a href="#">Menschenrechte</a> in allen Ländern der Welt zu verbessern.
<b>Menschenwürde</b>	Würde ist der Respekt, die Rücksichtnahme oder die Achtung, die jemandem oder etwas gebührt. Die Würde eines Menschen ist der Grundsatz, dass eine Person niemals als Objekt oder als Mittel zum Zweck behandelt werden sollte.
<b>Menschliche Sicherheit</b>	Ziel der menschlichen Sicherheit ist es, die individuelle Sicherheit zu gewährleisten und die Menschen vor politischer Gewalt, Krieg usw. zu schützen. Das Konzept geht über die physische Sicherheit hinaus, da es auch soziale und wirtschaftliche Sicherheit, politische Rechte und die Umwelt umfasst. Sie fördert das Gemeinwohl, die Grundrechte und alle Massnahmen, die direkte Sicherheitsbedrohungen verhindern können.
<b>Migrant/-in</b>	Eine Person, die entweder innerhalb des Landes oder von einem Land in ein anderes Land zieht, um sich dort niederzulassen.

<b>Mission zur Friedenssicherung</b>	<p>Die UN-Missionen zur Friedenssicherung sind Einsätze für den Schutz der Zivilbevölkerung, die Förderung der <a href="#">Menschenrechte</a>, die Wiederherstellung der Rechtsstaatlichkeit und die Unterstützung der Abrüstung in Ländern, die sich in einem Konflikt oder Krieg befinden.</p> <p>Diese Operationen müssen drei Grundprinzipien einhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zustimmung aller beteiligter Parteien;</li> <li>• Die Unparteilichkeit des Einsatzes;</li> <li>• Die Nichtanwendung von Gewalt (ausser zur Selbstverteidigung oder zur Verteidigung des Mandats).</li> </ul>
<b>Multilateral / Multilateralismus</b>	<p>Eine Praxis, bei der drei oder mehr Parteien miteinander verhandeln, um gemeinsame Regeln festzulegen. Dies entspricht einer Welt, in der alle Staaten einer gemeinsamen Ordnung unterworfen sind, an deren Festlegung sie unabhängig von ihrem Machtniveau mitgewirkt haben.</p>
<b>Multilaterale Institutionen</b>	<p>Eine <a href="#">multilaterale</a> Institution ist eine Einrichtung, die auf internationaler Ebene tätig ist. Beispielsweise sind die <a href="#">Vereinten Nationen</a> eine multilaterale Institution, da sie Regeln zwischen mehreren Ländern festlegen und international operieren.</p>
<b>N</b>	
<b>Nachhaltige Entwicklung</b>	<p>„Dauerhafte Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, daß künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“, wie von der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung 1987 definiert wurde. Mit anderen Worten: Es handelt sich um ein langfristiges Wirtschaftskonzept, das ökologische und soziale Aspekte beinhaltet.</p>
<b>Naturkatastrophe</b>	<p>Ein unvorhergesehenes Naturereignis, das erhebliche Schäden verursacht. Sie stehen oft in Zusammenhang mit meteorologischen Phänomenen wie Tsunamis, Stürmen usw., die wiederum in einigen Fällen auf den Klimawandel zurückgeführt werden können.</p>
<b>Neutralität / neutral</b>	<p>Rechtlich gesehen bedeutet Neutralität, dass sich ein Staat dafür entscheidet, sich weder an Kriegen zu beteiligen noch Söldner auszusenden oder sein Territorium einer Kriegspartei zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren ist ein neutraler Staat für seine eigene Verteidigung zuständig und muss die verschiedenen Kriegsparteien gleichbehandeln (z.B. bezüglich Exporten von Kriegsmaterial). Alles, was darüber hinausgeht, wird von jedem Staat eigenständig auf politischer Ebene festgelegt.</p>
<b>Nichteinmischung</b>	<p>Im Völkerrecht ist das Prinzip der Nichteinmischung ein Schutz für einen Staat. Es besagt, dass kein anderer Staat oder Akteur in seine inneren Angelegenheiten, wie Politik oder nationale Abstimmungen und Wahlen eingreifen darf.</p>
<b>Nichtregierungsorganisation (NGO)</b>	<p>Eine NGO (engl. non-governmental organization) bezeichnet einen Zusammenschluss von Einzelpersonen, welche durch ihre Zusammenarbeit die Umsetzung gemeinnütziger Ziele anstreben. (Siehe <a href="#">internationale Organisation</a> zum Vergleich.) Sie kann ihre Tätigkeit auf lokaler oder internationaler Ebene ausüben.</p> <p>Amnesty International zum Beispiel ist eine NGO. Sie führt Aktionen auf globaler Ebene durch, ohne von Staaten gelenkt zu werden.</p>
<b>Nothilfe</b>	<p>Institutionelle Hilfe (z.B. von einem Staat) für Personen in Not, um deren Existenz und <a href="#">Menschenwürde</a> sicherzustellen.</p>
<b>O</b>	
<b>Öffentliche Gesundheit</b>	<p>Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert öffentliche Gesundheit im Jahr 2002 als „die Gesamtheit der Bemühungen öffentlicher Institutionen in einer Gesellschaft, die Gesundheit der Bevölkerung durch kollektives Handeln zu verbessern, zu fördern, zu schützen und wiederherzustellen“.</p>

<b>Organisation der Vereinten Nationen (UNO)</b>	Die UNO (engl. United Nations Organization, UNO), auf Deutsch auch die „UN“ oder die „Vereinten Nationen“, ist eine <a href="#">internationale Organisation</a> , der beinahe alle Staaten angehören und deren wichtigstes Ziel es ist, Frieden und Sicherheit auf der ganzen Welt zu gewährleisten. Sie wurde 1945 gegründet und umfasst derzeit 193 Mitglied- und 2 Beobachterstaaten. Ihre Hauptorgane sind die <a href="#">UN-Generalversammlung</a> , der <a href="#">UN-Sicherheitsrat</a> und das UN-Sekretariat mit dem Generalsekretär (2020 António Guterres).
<b>P</b>	
<b>Pandemie</b>	Eine Pandemie ist die Ausbreitung einer <a href="#">Infektionskrankheit</a> in mehreren Ländern oder Kontinenten. Oft ist es zunächst eine eher lokale <a href="#">Epidemie</a> , die sich dann weltweit ausbreitet.
<b>Proliferation</b>	Schnelle Vermehrung einer Sache oder eines Phänomens. Der Begriff der nuklearen Proliferation bezeichnet die Zunahme der Akteure, die <a href="#">Atomwaffen</a> besitzen.
<b>R</b>	
<b>Resolution</b>	Eine Resolution bezeichnet eine Entscheidung, die von <a href="#">internationalen Organisationen</a> oder Konferenzen getroffen wurde. Die Mehrheit der Resolutionen beschränken sich auf Empfehlungen und haben keinen bindenden, verpflichtenden Charakter (z.B. Resolutionen der <a href="#">UN-Generalversammlung</a> ). Im Gegensatz dazu können Resolutionen des <a href="#">UN-Sicherheitsrats</a> für alle Mitgliedstaaten bindend, d.h. verpflichtend, sein.
<b>S</b>	
<b>Sicherheitsrat der Vereinten Nationen</b>	Hauptorgan der <a href="#">UNO</a> , bestehend aus 15 Staaten: die 5 ständigen Mitglieder mit <a href="#">Vetorecht</a> (das ihnen die Möglichkeit gibt, eine Entscheidung mit ihrer Stimme zu blockieren, trotz der Zustimmung der Mehrheit) sowie 10 Mitglieder, die für einen Zeitraum von 2 Jahren gewählt werden, von denen jedes Jahr die Hälfte erneuert wird. Der Sicherheitsrat fasst Beschlüsse (z.B. wirtschaftliche oder politische Sanktionen, d.h. Massnahmen zur Bestrafung eines Staates, mit denen der Staat zur Einhaltung seiner Verpflichtungen gezwungen werden soll, oder sogar Interventionen in anderen Ländern, wenn die jeweiligen Regierungen gegen das <a href="#">humanitäre Völkerrecht</a> verstossen), um den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren. Anders als die <a href="#">Generalversammlung</a> kann sie Beschlüsse ( <a href="#">Resolutionen</a> ) verabschieden, die für alle UN-Mitgliedsstaaten verpflichtend sind.
<b>Souveränität</b>	Die Souveränität eines Staates bedingt, dass er die höchste Entscheidungsinstanz innerhalb seiner Landesgrenzen ist. Kein Staat und keine Organisation können sich dementsprechend in die internen Angelegenheiten eines anderen Staates einmischen. Die einzige Ausnahme ist der <a href="#">UN-Sicherheitsrat</a> , der Entscheidungen treffen kann, die für alle Mitgliedstaaten der <a href="#">UNO</a> verpflichtend sind.
<b>Ständige Mission / Vertretung</b>	Die ständige Mission ist die offizielle diplomatische Vertretung eines Staates bei <a href="#">internationalen Organisationen</a> . So hat die Schweiz eine ständige Mission in Genf, die sie bei der <a href="#">UNO</a> vertritt.
<b>Streumunition</b>	Streumunition (oder Streubomben) sind Waffen, die als Behälter für viele explosive Geschosse und damit kleinere Bomben dienen. Sie wurden erstmals während des Zweiten Weltkriegs eingesetzt. Obwohl sie seit der Oslo-Konvention von 2010 verboten sind, werden sie immer noch in einigen Konflikten eingesetzt, zum Beispiel in Syrien.
<b>T</b>	
<b>Terrorismus</b>	Terrorismus definiert Gewalttaten, bei denen Menschen (meistens Zivilpersonen) aus ideologischer Absicht verletzt oder getötet werden.
<b>U</b>	

<b>Übertragbare Krankheiten</b>	Infektionskrankheiten sind Krankheiten, die durch Krankheitserreger wie Viren, Bakterien, Parasiten oder Pilze verursacht und durch diese übertragen werden. Dazu gehören tropische und subtropische Krankheiten wie Malaria, Dengue-Fieber und Lepra, die insbesondere in tropischen Ländern weit verbreitet sind und die durch Präventions- und Informationskampagnen bekämpft werden können.
<b>UNO</b>	Siehe <a href="#">Organisation der Vereinten Nationen</a> .
<b>V</b>	
<b>Vereinte Nationen</b>	Siehe <a href="#">Organisation der Vereinten Nationen</a> .
<b>Vetorecht</b>	Das Vetorecht ermöglicht den fünf ständigen Mitgliedern des <a href="#">Sicherheitsrates der Vereinten Nationen</a> (China, Vereinigte Staaten, Russland, Frankreich und das Vereinigte Königreich), sich gegen einen gemeinsamen Beschluss zu wehren, der somit nicht angenommen werden kann.
<b>Völkerbund</b>	Vorläufer der <a href="#">UNO</a> , welcher 1920 mit Sitz in Genf gegründet wurde und die Sicherung des Friedens zum Ziel hatte. Aufgrund seines begrenzten Einflusses konnte er den Aufstieg des Faschismus in Europa nicht verhindern, woraufhin es zum Zweiten Weltkrieg kam. Er wurde 1946 definitiv durch die UNO ersetzt. Viele <a href="#">internationale Organisationen</a> , darunter auch die Internationale Arbeitsorganisation (engl. International Labour Organization, kurz: ILO), wurden zur Zeit des Völkerbundes ins Leben gerufen.
<b>Völkerrechtlicher Vertrag</b>	<p>Wenn zwei (bilateral) oder mehrere (<a href="#">multilateral</a>) Subjekte des internationalen Rechts (hauptsächlich Staaten, aber auch <a href="#">internationale Organisationen</a>) eine Einigung treffen, halten sie dies in einem völkerrechtlichen Vertrag fest, um sicherzustellen, dass sich die verschiedenen Parteien an die Abmachung halten. Diese Verträge nennt man auch „Konventionen“.</p> <p>Die Ausarbeitung eines völkerrechtlichen Vertrags beinhaltet folgende Etappen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien</li> <li>• Unterzeichnung als Zeichen für die Absicht eines Landes, die Vertragsbestimmungen zu respektieren</li> <li>• Ratifikation: formelle Verpflichtung, den Vertrag zu respektieren. Dies kann eine Anpassung des nationalen Rechts erfordern oder die Zustimmung der Legislative (Parlament) verlangen.</li> <li>• Inkrafttreten: Datum, ab dem der Vertrag in allen den Ländern in Kraft tritt, die ihn ratifiziert haben.</li> </ul>
<b>Z</b>	
<b>Zivilgesellschaft</b>	Unter Zivilgesellschaft versteht man alle <a href="#">NGOs</a> , Vereine und Einzelpersonen, die sich im politischen Bereich für die Verteidigung der Interessen der Bevölkerung einsetzen.
<b>Zwischenstaatliche Organisation</b>	Eine zwischenstaatliche oder intergouvernementale Organisation ist eine <a href="#">internationale Organisation</a> zwischen mehreren souveränen Staaten, damit diese sich untereinander koordinieren können. Die Staats- und Regierungschefs dieser Länder diskutieren direkt über bestimmte Aspekte, in denen sie zusammenarbeiten möchten, und treffen gemeinsame Entscheidungen. Die <a href="#">UNO</a> oder die Welthandelsorganisation WTO sind zum Beispiel zwischenstaatliche Organisationen.